

Ins



## Neues Pionierfahrzeug

Als Ersatz für das Ölwehrfahrzeug aus dem Jahr 1980 und die vom Zivilschutz ausgeliehenen Materialanhänger hat die Stützpunkt Feuerwehr Ins ein modernes Pionierfahrzeug beschafft. Damit wird das Einsatzspektrum vergrössert, und das Material kann schneller und sicherer transportiert werden.

Die Feuerwehr Ins verfügt über ein Ölwehrfahrzeug «Benz», das in die Jahre gekommen ist. Es wurde 1980 angeschafft und war das erste Feuerwehrfahrzeug im ehemaligen Amt Erlach. Aufgrund seines Alters und der Einrichtung ist es nicht mehr auf dem aktuellen Stand der Technik und erfüllt die heutigen Anforderungen nicht mehr. Bei Übungen und Einsätzen lassen sich mit dem Fahrzeug höchstens vier Personen sicher transportieren. Variable Einsätze wie Verkehrsunfälle und Elementarschäden sind mit

dem Fahrzeug nur schwer zu bewältigen.

Der Feuerwehr werden vom Zivilschutz drei individuell ausgerüstete Anhänger (Jahrgang 1971–1973) zur Verfügung gestellt. Teilweise wird Material von mehreren Anhängern für einen Einsatz benötigt, was zu Zeitverzögerungen beim Einsatz und Platzmangel am Einsatzort führt. Es werden bis zu drei Fahr-

zeuge benötigt, bis das erforderliche Material auf dem Schadenplatz bereitsteht. Dies ist gerade bei Personunfällen nachteilig, wo zur Rettung von Leben jede Minute zählt. Die heute verwendeten Materialanhänger sind schmaler als das Zugfahrzeug und im Rückspiegel schlecht sichtbar. Ein Anhänger hat 475 kg Nutzlast, während ein Palettensack etwa 800 kg wiegt.



Fotos: Stützpunkt Feuerwehr Ins



Material und Anhänger gehören der Zivilschutzorganisation Bielesee Süd-West.

Im Einsatz hat sich gezeigt, dass die Verteilung des Materials auf mehrere Anhänger nicht prak-

tisch ist. Die Aufgabe der Feuerwehr besteht nicht mehr primär in der Brandbekämpfung. Sie kommt immer häufiger bei Personunfällen und bei Elementarereignissen zum Einsatz.

### ■ Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Beschaffung des Pionierfahrzeuges mit Ausrüstung betragen total CHF 640 000.– und setzen sich wie folgt zusammen:

Pionierfahrzeug Scania P410 gemäss Angebot	CHF 524 000.–
Zusätzliche Ausrüstung	CHF 79 000.–
Infrastrukturanpassungen Magazin und Fahrzeuge	CHF 5 000.–
Sitzungsgelder, Fahrzeugübernahme, Gebühren	CHF 12 000.–
Reserve	CHF 20 000.–
Total	CHF 640 000.–

Die Investitionskosten werden mit fünf Prozent pro Jahr über die nächsten 20 Jahre linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden der Spezialfinanzierung Feuerwehr belastet.



Die Beschaffungskommission: Philippe Gugger, Michael Schindele, Daniel Fawer, Reto Jakob.

## Projekt und Bedarf

Eine Projektgruppe der Feuerwehr unter der Leitung von Kommandant Daniel Fawer arbeitete ein Konzept aus, das aufzeigt, wie Ausrüstung und Material in Zukunft effizienter eingesetzt werden können. Dazu wurden Fahrzeuge, Anhänger und Ausrüstung begutachtet und Arbeitsabläufe analysiert. Der Feuerwehrkommission wurde vorgeschlagen, ein Pionierfahrzeug anzuschaffen, auf dem ein Teil des Materials fest eingebaut wird. Ergänzend kann das Fahrzeug je nach Einsatzart mit weiterer Ausrüstung, die sich auf diversen Modulwagen befindet, bestückt werden.

Mit der Beschaffung des Pionierfahrzeuges und der Konsolidierung der Ausrüstung werden sowohl die Einsatzmöglichkeiten als auch die Sicherheit der Mannschaft verbessert. Die Vorgaben der Gebäudeversicherung (GVB) und der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) können wieder eingehalten werden, und die zulässige Nutzlast wird nicht mehr überschritten. Das Pionierfahrzeug kann bei Personenrettungen, Elementarereignissen, Ölunfällen und Bränden eingesetzt werden.



## Beschaffungsverfahren

Für das Pionierfahrzeug wurde ein detailliertes Pflichtenheft ausgearbeitet. Die öffentliche Ausschreibung erfolgte auf der Beschaffungsplattform «simap». Die Eingabefrist für Angebote endete am 14. September 2021. Es gingen vier Angebote ein, die durch die Projektgruppe geprüft wurden. Das Produkt der Firma Vogt AG (Oberdiessbach) erfüllte die gestellten Anforderungen am besten und wies ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis auf. Gestützt auf den Antrag der Feuerwehrkommission erteilte der Gemeinderat am 23. September 2021 der Firma Vogt AG den Zuschlag für die Lieferung des Fahrzeuges. Dies unter dem Vorbehalt, dass der nötige Kredit durch die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2021 genehmigt werde. Gegen das Verfahren und den Zuschlag gingen keine Beschwerden ein.

## Terminplan

Nach der Genehmigung des Kredites durch die Gemeindeversammlung wurde im Januar 2022 der Hersteller mit der Produktion beauftragt. Die Auslieferung war für das 1. Quartal 2023 geplant. Vom Beginn der Planung bis zur Einweihung am 16. Juni 2023 vergingen knapp drei Jahre. Es wurden 24 Projektsitzungen von drei bis vier Stunden abgehalten.

Grosse Herausforderungen stellten die Lieferschwierigkeiten infolge der COVID-19-Pandemie dar. Die Materialpreise stiegen vom Zusammenstellen des Kreditantrags bis zur Bestellung deutlich an. Die Reserve von 20000 Franken wurde zu gut

zwei Dritteln für Mehrkosten der Gerätschaften eingesetzt.

Das Fahrzeug beinhaltet rund 560 Artikel, vom Schlauch über die Blinklampe bis zur Powerbank fürs Laden des Natels. 📦

Daniel Fawer, Kommandant  
Stützpunkt Feuerwehr Ins

## ■ Technische Daten

### Fahrzeug/Chassis

- Typ: Scania P 410
- Jahrgang: 2022
- Aufbau: Vogt AG



### Spezifikationen

- Motor: Reihenmotor, 6 Zylinder
- Hubraum: 12700 ccm
- Leistung: 302 kW
- 410 PS bei 2150/min
- Treibstoff: Diesel
- Schaltgetriebe: Automatik Opticruise, 2+2Gang, Retarder
- Antrieb: 2x4
- Betriebsgewicht: 18 t
- Höhe: 3,66 m
- Breite: 2,5 m
- Länge: 8,7 m
- Sitzplätze: neun

### Fahrzeugaufbau

- Hebebühne: Dautel, Tragkraft 2000 kg
- Seilwinde: 5,4 t Zugkraft auf 38 m, Stahlseil 9,5 mm
- Lichtmast: Klapplichtmast, Lichtpunkthöhe 6,25 m,

Hochleistungs-LED-Scheinwerfer

- 4 x 100 W à 17000 Lumen (Total 68000 lm), Beleuchtungskörper Powermoon LED-Compact 600 W, 60000 lm
- Generator: 35 kW ab Nebenantrieb
- Material fix: Akku-Hochdruckbelüfter, Wärmebildkamera, Rettungsplattform, Einsatzzelt, Pionier-Material, Elementar-Material, diverses Werkzeug, zehn Schalungstafeln, diverses Unterlegeholz,
- drei Atemschutzgeräte Dräger PSS® 7000, etc.
- Verkehrsmaterial: zwei Verkehrshandrollwagen
- Module: sieben Stück (Beleuchtung, Ölwehr, PbU, Wasserwehr)
- Boxen: drei Stück mit Sandsäcken
- Funkname: Anet Muni (wie Modul, Unfallrettung, Naturgefahren, Ins)

